

Die Beziehungen der Türkei zu Europa – vom Osmanischen Reich bis zur Gegenwart

Seminarbeschreibung

Die Beitrittsverhandlungen der Europäischen Union (EU) mit der Türkei sind seit ihrem Beginn vor mehr als 10 Jahren nicht wirklich vorangeschritten, weshalb die Türkei oftmals als „ewiger Kandidat“ bezeichnet wird. In den vergangenen Jahren scheinen die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei sogar einen neuen Tiefpunkt erreicht zu haben. Dies zeigt sich unter anderem an dem polarisierten und oftmals konfliktgeladenen Diskurs der politischen Akteure auf beiden Seiten.

Dennoch wird immer wieder deutlich – wie beispielsweise in der Bewältigung der sogenannten Migrationskrise – dass die EU die Türkei braucht und umgekehrt. Bei einem Blick in die lange Geschichte der Beziehungen wird deutlich, dass dies kein neues Phänomen ist. Bereits seit Jahrzehnten und sogar Jahrhunderten sind die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf beiden Seiten sehr eng verknüpft. So reichen die diplomatischen Kontakte bis ins Osmanische Reich zurück. Gleichzeitig lässt sich jedoch feststellen, dass diese Geschichte der Beziehungen seit jeher zwischen Phasen der Annäherung und des Konfliktes wechselt.

Vor diesem Hintergrund erarbeiten sich die Studierenden in diesem Seminar ein Verständnis der langen und wechselhaften Geschichte der europäisch-türkischen Beziehungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive. In mehreren thematischen Blöcken bearbeiten sie die verschiedenen Phasen und Dimensionen der Beziehungen und präsentieren und diskutieren diese im Seminar.

Teil des Seminars ist außerdem eine gemeinsame Veranstaltung im Format eines „World Cafés“ mit Studierenden des Bachelorstudiengangs „Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen“ von der Türkisch-Deutschen Universität aus Istanbul. Der Termin wird voraussichtlich im Dezember 2018 oder Januar 2019 an der Universität zu Köln stattfinden und wird zeitnah mitgeteilt.

Im Rahmen von MONTEUS, Jean Monnet Chair for Turkey and European Union Studies

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar besteht aus einer Hausarbeit und einem Referat. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jede Teilleistung mindestens mit 4,0 bewertet wurde. Dabei setzt sich die Note zu 70 % aus der Hausarbeit sowie zu 30 % aus der aktiven Teilnahme am Seminar und am World Café sowie der Referatsleistung zusammen.

Bitte vereinbaren Sie zur Vorbesprechung des Referats frühzeitig einen Termin. Handouts müssen eine Woche vor der Sitzung per Mail an die Dozentinnen Belkis Tuncer (belkis.tuncer@uni-koeln.de) und Hanna-Lisa Hauge (hhauge0@uni-koeln.de) geschickt werden.

Termine

1. Sitzung: Do, 11. Oktober 2018 (17.45-19.15): Organisatorisches und Vergabe der Referatsthemen
2. Sitzung: Mo, 12. November 2018 (17.45-19.15): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
3. Sitzung: Sa, 17. November 2018 (10.00-17.00): 1. Blocksitzung
4. Sitzung: Sa, 1. Dezember 2018 (10.00-17.00): 2. Blocksitzung
5. Sitzung: World Café mit Studierenden der Türkisch-Deutschen Universität aus Istanbul

Einführende Literatur

Alkan, M. (2014): *Vom Osmanischen Reich zur Republik Türkei. Dossier Türkei*, online unter: <http://www.bpb.de/internationales/europa/tuerkei/184976/vom-reich-zur-republik> (letzter Abruf: 05.07.2018).

Tekin, Funda (2017) „Quadratur des Kreises? Hintergründe der EU-Türkei-Beziehungen.“ *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Vol. 67, Nr. 9 10 (27. Februar 2017): 36-41, online unter: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/243037/tuerkei> (letzter Abruf 05.07.2018)

Tocci, N./Aydin-Düzgit, S. (2015): *Turkey and the European Union*, Palgrave.